

SIEBENINFO

Das Magazin für Arbeits- und Lebensfragen in schwierigen Situationen



BLENDEND:

„Blended Learning“ im FBZ

Seit Corona setzt das Frauenberufszentrum Grieskirchen auf eine wohl abgewogene Mischung aus Präsenz- und Onlineunterricht plus selbstständigem Arbeiten auf der Lernplattform Moodle.

Corona hat das Frauenberufszentrum von B7 genauso überrumpelt wie alle anderen auch. Aber nicht lange: Unter der Regie von Tanja Humer und ihrem Team fand das FBZ schnell Mittel und Wege, um den Frauen in der Region bei der beruflichen Neuorientierung auch ohne direkten Kontakt zur Seite zu stehen. Weil die Schulungen nicht mehr in der gewohnten Präsenzform stattfinden konnten, bot das Haus rasch drei Module via Videokonferenz an. Parallel dazu arbeitete das Team mit Hochdruck im Rahmen des AK-geförderten Digitalisierungsprojektes von B7 daran, alle wesentlichen Inhalte auf die digitale Lernplattform Moodle zu übersiedeln und dort spielerisch-interaktiv für die Teilnehmerinnen aufzubereiten. Begleitend erstellte das FBZ ein Arbeitsbuch.

Pünktlich zum zweiten Lockdown vergangenen Herbst war alles Wichtige online, und die Kurse im FBZ gingen fast wie gewohnt weiter: Im Videokonferenz-Format sowie mit auch organisatorisch gut abgesicherten Selbstlern-Einheiten mittels Moodle. „Für viele Frauen war das eine riesige Erleichterung“, stellt Humer rückblickend fest, „denn auf einmal fiel die Organisation der Kinderbetreuung weg.“

Lernen im Parallelschritt

Als die Schutzmaßnahmen gegen die Pandemie so weit gelockert wurden, dass wieder Präsenzunterricht möglich war, hielt das FBZ weiter an der Arbeit mit Moodle fest: Aufgrund des kleinteiligen Raumangebotes im FBZ konnten immer nur zwei der insgesamt vier Fünfergruppen gleichzeitig im Haus sein – während die beiden anderen in Eigenregie online daheim arbeiteten.

Selbst nach dem Umbau des Hauses – es gibt jetzt einen großen Kursraum – bleibt das FBZ beim „Blended Learning“ mit gemischtem Präsenz- und Onlineunterricht samt Selbststudium: „Das verschafft unseren Teilnehmerinnen ebenso wertvollen Freiraum wie uns Trainerinnen.“

Angst vor Überforderung muss niemand haben, erklärt Tanja Humer: „Wir klären mit jeder Frau vor Kursbeginn ab, wo sie technisch steht, stellen bei Bedarf leihweise einen Laptop zur Verfügung und nehmen uns viel Zeit, die Teilnehmerinnen mit Zoom und Moodle vertraut zu machen.“

Ein Erfolg ist das Ganze auch, weil die Selbstlernerheiten gut vorbereitet werden und die Teilnehmerinnen binnen weniger Stunden ein persönliches Feedback auf ihre Arbeit auf Moodle bekommen.

Demnächst im B7-Seminarraum

21. Oktober 2021, 9 bis 17 Uhr

... dann mach doch was du willst!

Motivation und Ressourcenorientierung nach dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

ANMELDESCHLUSS: 5. Oktober 2021

9. bis 10. November 2021, 9 bis 17 Uhr

Resilienz

wie Sie gut durch stürmische Zeiten kommen. Interaktiver Workshop und Tools

ANMELDESCHLUSS: 8. Oktober 2021

30. November 2021, 9 bis 17 Uhr

Smartphones in der Beratung

ANMELDESCHLUSS: 29. Oktober 2021

SEMINARORT:

B7 Arbeit und Leben, Peter-Behrens-Platz 7
4. Stock, Stiege D (Zugang Ludlgasse 21)
4020 Linz

NÄHERE INFOS UND ANMELDUNG:

www.arbeit-b7.at/unser-leistungsangebot/b7-seminare

Anmeldung per Email seminare.b7@arbeit-b7.at

Tanja Humer

„Frauen fördern frisch und fröhlich“: So hieß das Trainingsprogramm, um dessen willen Tanja Humer 2013 als Trainerin zu B7 stieß, hatte ihr doch allein der Name schon auf Anhieb gefallen. Da ihr auch das Rundherum sogleich zusagte, blieb die lebensfrohe und umtriebige Oberösterreicherin dauerhaft bei B7 – seit Anfang Juli als neue Leiterin des Grieskirchner Frauenberufszentrum FBZ, das sie seit Jahren mitgestaltet. Als außergewöhnliche Beraterin und Frauen-Wegbegleiterin, die nicht nur als Mutter zweier inzwischen erwachsener Kinder die verschiedensten Erfahrungen in ihre Arbeit mit Menschen einbringt: Die studierte Italienisch- und Französisch-Lehrerin hat in der



Schule wie auch in der Erwachsenenbildung unterrichtet, in mehreren psychosozialen Einrichtungen gearbeitet und acht Jahre lang ihr eigenes Schmuckgeschäft geführt. Wie damals ist sie heute noch nebenher selbstständig: Als Gesangspädagogin und Sängerin, die regelmäßig mit ihrer Band auftritt.

Editorial

Bereits vor Covid-19 haben wir mit der Digitalisierung unserer Dienste und unserer Organisation begonnen. Die Pandemie hat diesen Prozess radikal beschleunigt und erweitert – auf eine Weise, die wir uns vorher nicht vorstellen konnten. Nun können wir mit einiger Berechtigung sagen, dass wir die in der Krise liegende Chance genutzt haben. Und davon profitieren letztlich alle Menschen, die wir beraten und unterstützen dürfen, können wir sie nun doch mit mehr Einsicht und Erfahrung als zuvor auf den (Wieder)Einstieg in eine zunehmend digital transformierte Arbeitswelt vorbereiten.

Ihr Helmut Bayer
Geschäftsführung B7

SICHER ERFOLGREICH:

Digitales Arbeiten in der Pandemie

Ende Juni haben wir unser zweites großes Digitalisierungsprojekt abgeschlossen. Mit Unterstützung aus dem AK-Zukunftsfonds haben wir Online-Formate für Beratung und Training entwickelt, einen produktiven Umgang mit dem Homeoffice gefunden und unsere virtuelle Zusammenarbeit gestärkt.

Als die Lockdowns die Fortführung unserer gewohnten Beratungs- und Bildungsarbeit verunmöglichten, war eine massive Investition in unsere technische Infrastruktur notwendig, um so rasch wie möglich digitale Alternativen entwickeln zu können. Generöserweise förderte die AK den Ankauf von Laptops und Co zu 50%. Ein Glücksfall – sowohl für alle Mitarbeiter*innen, die schnell adäquat ausgestattet waren, als auch für das B7-Budget, das trotz der ungeplanten Mehrausgaben im geplanten Rahmen blieb.

Mit der notwendigen Infrastruktur an der Hand holten wir dann unser Team ins Boot und organisierten

eine Reihe Online-Schulungen, um das B7-Kollegium auf Heimbüroarbeit und Beratung plus Trainig via Zoom & Co vorzubereiten. Im Frauenberufszentrum wurde das gesamte FBZ-Workshopprogramm digitalisiert und für die Lernplattform Moodle aufbereitet. Unsere Beratung Arbeit suchender Menschen BAM gestaltete für ihre Kund*innen währenddessen Erklärvideos zum Thema Videokonferenzen.

Die neue Heimarbeit

Wie Homeoffice gelingt, ließen wir uns von Seminarconsult Prohaska online in einem Seminar unter diesem Titel zeigen – und entwickelten so bald einen Umgang, der für und zu uns passt. Besonderes Augenmerk legten und legen wir darauf, aufeinander zu schauen und auch virtuell für einander da zu sein. Das ging Hand in Hand mit dem Bemühen, alle bei B7 auch auf digitalem Weg in unsere Organisationsprozesse einzubinden. Sowie Zeit und Raum für die formellen und informellen Kontakte und Begegnungen zu schaffen, die für eine produktive Zusammenarbeit unerlässlich

sind – von der Fachteambesprechung und der Klausur bis zur virtuellen Kaffeepause.

Zuguterletzt haben wir uns in den letzten Monaten bei der AUVA sowie aus wissenschaftlichen und offiziellen Quellen laufend über das Corona-Virus informiert, Notfallpläne erarbeitet, für Infektionsschutz gesorgt und auch unsere Kund*innen über Schutzmaßnahmen aufgeklärt. Alles in allem sind wir gut in der neuen Normalität angekommen.



Der IT-Strategie

Seit Juli leitet Martin Weinberger die Verwaltung von B7 – und hält unsere Organisation auf Digitalisierungskurs.

Strategische Organisationsentwicklung, Seminarorganisation, IT-Koordination, Website-Betreuung, Datenschutz und Marketing: Als Martin Weinberger auf der Stellenanzeige sah, was es in der Verwaltung von B7 alles zu tun gibt, war der vielseitige junge Mann sofort Feuer und Flamme für den Job. Denn Weinberger ist bekennender Generalist, der nie der Versuchung erlegen ist, als Spezialist immer mehr auf einem immer kleineren Fachgebiet wissen zu wollen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Linzer HTL für Elektrotechnik tauchte Weinberger zwei Jahre lang in die Arbeitswelt der Technik ein, um dann Politikwissenschaft und International Affairs in Österreich, England und in der Schweiz zu studieren. Mit dem Master-Diplom in der Tasche leistete er anschließend ein knappes halbes Jahr in einem Unternehmensgründerzentrum in Kamerun organisatorische Entwicklungshilfe in Sachen Good Governance und digitaler Bürger*innenbeteiligung. Von dort kehrte

er um viele Erfahrungen reicher nach Österreich zurück, wo er die passende Herausforderung bei uns fand.

Ein Netz für alle

Obschon die Arbeit bei uns ungleich überschaubarer ist als im Behördenlabyrinth von Kamerun, identifizierte Martin Weinberger auch bei B7 gleich mehrere Herausforderungen, die einer Bewältigung harren. Eine davon ist die B7-IT: „Als ich angefangen habe, hat sich nach dem massiven Digitalisierungsschub gerade alles zu konsolidieren begonnen. In den Monaten vor meinem Eintritt ist viel Hard- und Software gekauft und ausgerollt worden. Weil möglichst schnell Probleme gelöst werden mussten, war keine Zeit für strategische Überlegungen.“

Genau die holt Weinberger jetzt in Zusammenarbeit mit unserem IT-Techniker Karlheinz Schmidlehner nach: „Wir verbinden die isolierten Insellösungen für einzelne Standorte und Fachbereiche zu einem gemeinsamen B7-Netzwerk mit einem zentralen Server, auf den alle zugreifen können.“



Mehr als die Hälfte der Organisationseinheiten haben Weinberger und Schmidlehner schon eingefangen – und an etlichen Standorten auch gleich für schnellere und stabilere Internet-Verbindungen gesorgt. Auch organisationsintern fließen die Daten schneller denn je, schon bald wird das Hin- und Herschicken von Dokumenten per Email der Vergangenheit angehören. Zwecks Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Homeoffice bekommen alle Mitarbeiter*innen gerade auch sukzessive ihren eigenen VPN, um auch daheim so schnell wie im Büro arbeiten zu können.

Datenschutz Informationspflicht: B7 Arbeit und Leben verarbeitet Ihre Daten (Namensbestandteile und Postanschrift), um Ihnen die SIEBEN INFO zuzusenden. Sie können der Zusendung jederzeit widerrufen. Sie können Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit durch Anfrage beim Verantwortlichen geltend machen. Sie haben das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren und/oder mit unserer Datenschutzbeauftragten Kontakt aufzunehmen: datenschutz@arbeit-b7.at
Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit.

www.arbeit-b7.at

**Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden und Beiträge!
Konto-Nr./IBAN: AT47 1860 0000 1062 1001**